**Deutscher Bundestag**
**10. Wahlperiode**

**Drucksache 10/4912**

29. 01. 86

Sachgebiet 912

# Änderungsantrag

**der Abgeordneten Schulte (Menden), Senfft und der Fraktion DIE GRÜNEN**

**zur zweiten Beratung des von der Bundesregierung eingebrachten Entwurfs eines Dritten Gesetzes zur Änderung des Gesetzes über den Ausbau der Bundesfernstraßen – 3. FStrAbÄndG –**
**— Drucksachen 10/4389, 10/4734 —**

Der Bundestag wolle beschließen:

Zu Artikel 1:

Der Bedarfsplan für die Bundesfernstraßen wird wie folgt geändert:

Die A 98, Grenze F/D–Lottstetten (Grenze CH), wird aus dem Bedarfsplan für die Bundesfernstraßen gestrichen.

Bonn, den 29. Januar 1986

**Schulte (Menden)**
**Senfft**
**Hönes, Schmidt (Hamburg-Neustadt) und Fraktion**

**Begründung**

Die geplante Autobahn wird als denkbar ungeeignetes Mittel zur Lösung der bestehenden Verkehrsprobleme angesehen. Deshalb haben sich auch viele Bürgerinitiativen gebildet.

Das ursprüngliche Planziel der A 98:

— Überregionale Verbindung Frankreich–Raum München,
— Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung am Hochrhein,
— Verbesserung der regionalen Verkehrssituation

kann nicht erreicht werden, weil

— die Planungen zur A 98 bei Geißlingen enden. Der Kanton Schaffhausen lehnt die Weiterführung auf Schweizer Boden ab. Eine durchgehende Ost-Westverbindung ist somit nicht zu realisieren.
— Bis jetzt wurde nicht nachgewiesen, daß speziell am Hochrhein mit einer Autobahn die wirtschaftliche Entwicklung gefördert werden kann.

— Der Anteil von Ziel- und Quellverkehr am jetzigen Verkehrsaufkommen ist relativ groß. Die mit der Autobahn zu erzielende regionale und innerörtliche Verkehrsverbesserung ist daher nur geringfügig.

Darüber hinaus ist für den Bau der A 98 keine Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt worden.

Eine vollkommen neue Trasse entlang des Hochrheins ist ein nicht zu verantwortender Eingriff in eine einmalige Landschaft (südlicher Schwarzwald) und in den Naturhaushalt.

Diese Argumente werden von der Mehrheit der Bevölkerung und auch von Industrieunternehmen gestützt. Diese Feststellungen sind von den Bürgerinitiativen bei Bürgerbefragungen sowie Unterschriftensammlungen gemacht worden.

Das für den Fernstraßenbau vorgesehene Investitionsvolumen im Bundesverkehrswegeplan '85 ist zu verringern um die für das genannte Projekt angesetzten Mittel.
Die Einsparungen werden für oben genannte Alternativvorschläge, Investitionen bei der Eisenbahn (insbesondere zur Modernisierung von Nah- und Regionalverkehrsstrecken) und für Investitionszuschüsse zu den Bereichen ÖPNV und Verkehrsberuhigung verwandt.

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Telefon 23 19 67
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 08 21, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51
ISSN 0722-8333